

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Bollme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Oberbrügge, Brügge, Schalksmühle, Dahlebrück, Rönshahl, Rierspe, Rierspe-Bhf., Bollwerk, Bollme, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Balbert, Dhl, Kupferberg, Radevormwald, Breckerfeld usw.

Druck und Verlag: Wih. Bess jr., Halver.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 292

Erscheint wöchentlich 6 mal.
Gratisbeilagen: „Zeitgeschehen im Wochenbild“, „Des Landmanns Sonntagsblatt“ und „Herd und Scholle“

Halver

Freitag, den 12. Dezember

Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe, (34 mm breit) 6 Goldpfennig, für Behörden, Finanzanzeigen und auswärtige Anzeigen 10 Goldpfennig, Restame 40 Goldpfennig, — Offertgebühren 10 Goldpfennig und Porto. —

1924

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* In dem Verleumdungsprozeß des Reichspräsidenten Ebert gegen die Mitteldeutsche Zeitung wurde der Belastungszeuge Eyring persönlich dem Präsidenten in Berlin gegenübergestellt.

* Reichsaußenminister Dr. Stresemann soll im Kabinettsrat die Auffassung vertreten, daß die Regierung März ihren Rücktritt einreichen müsse.

* Bei einer Interpellation über die Kommunistenaußweisungen aus Frankreich erhielt Ministerpräsident Herriot ein Vertrauensvotum mit 319 gegen 27 Stimmen.

* Nach einem Antrag Englands wird die Entscheidung über das Genf Protokoll zur Abrüstungsfrage bis zum März 1925 vertagt.

* Amerika hat sich bereit erklärt, an einer im Frühjahr nach Genf einzuberufenden internationalen Konferenz über Waffen- und Munitionshandelskontrolle teilzunehmen.

Englands neue Außenpolitik.

Mit einer Selbstverständlichkeit, die Bewunderung hervorgerufen könnte, hat sich in England bei der Debatte über die Thronrede auch die Opposition bedingungslos hinter das außenpolitische Programm der neuen konservativen Regierung gestellt. Gewiß haben Macdonald ebenso wie Lloyd George in diesem Programm ein paar Schönheitsfehler entdeckt. Aber im großen ganzen ist man mit dem einverstanden, was die Thronrede Baldwin's, des Ministerpräsidenten, als die Linien in der englischen Außenpolitik darlegte. Und diese Linien besitzen eine merkwürdige Ähnlichkeit mit denen, die vor einem Jahre der sozialistische Ministerpräsident, Macdonald zog, und würden zweifellos auch mit jenen Lloyd Georges übereinstimmen, wenn dieser in den Wahlen einen Sieg erringen hätte. Wenn Lloyd George jetzt den Völkerbund zu einem Schiedsspruch in der ägyptischen Frage veranlassen möchte, so nimmt das im ganzen Parlament kein Mensch ernst und die Liberale Partei denkt gar nicht daran, gerade in dieser Frage der konservativen Regierung ein Bein zu stellen. Es ist eben in Kairo ein Engländer erschossen worden und für jede, auch die rigoroseste Maßnahme als Antwort darauf hat jede englische Regierung immer die Masse hinter sich.

Überdies ist nicht minder wichtig, daß die konservative Regierung erklärte, sie würde die mit Rußland unterzeichneten Verträge dem Parlament zur Ratifikation nicht vorlegen. Das führt in den Kern gleichzeitig der englischen Innenpolitik hinein, die sich gegenüber dem Sozialismus, noch mehr natürlich dem Kommunismus, als in einer Kampfstellung befindlich betrachtet. Nicht umsonst hat Macdonald bei der Debatte über die Thronrede die Fortsetzung der Untersuchung über die Echtheit des Sinowjew-Briefes gefordert; aber ob die konservative Regierung das tun wird, das ist zweifelhaft. Der Brief oder das Märchen von ihm hat seine Schuldigkeit getan und damit genug. Und es wird den Konservativen sehr gleichgültig sein, daß die Arbeiterpartei ein formelles Vertrauensvotum gegen die Außenpolitik des Kabinetts Baldwin einbringen könnte unter besonderem Hinweis auf seine russische Politik.

Das dritte bedeutende Problem ist die Stellung der neuen konservativen Regierung zum Völkerbund. Zunächst einmal hat man durchgesetzt, daß man sich in Genf um die ägyptische Frage nicht kümmern wird. Also kann England die Völkerbundangelegenheit weiter mitmachen, nachdem die Drohung, aus dem Spiel auszuscheiden, wenn das ägyptische Volk in Genf Gehör finden sollte, seinen Zweck erreicht hat. Nun sagt ja der Völkerbund zurzeit in Rom; der englische Außenminister Austen Chamberlain ist wegen dieser Sitzung nach Rom gefahren, und da der Völkerbund grundsätzlich auf irgendeinen Wunsch Englands oder Frankreichs einseht, kann es höchstens noch bei politisch harmlosen Gemütern irgendwelches Staunen hervorrufen, daß der Völkerbundrat sofort dem Ersuchen Chamberlains nachgab, die Besprechung des so mühsam hergestellten Genfer Protokolls über das obligatorische Schiedsgerichtsverfahren bzw. das Eingreifen des Völkerbundes bei Streitigkeiten zwischen verschiedenen Staaten bis auf den März zu vertagen. Das ist eine Vertagung auf den St. Nimmermehrstag. England hatte ja auch schon erklärt, daß es gar nicht daran denke, die in Genf aufgestellten Bestimmungen jenes Protokolls zu ratifizieren, und die Thronrede enthält lediglich die Mitteilung, daß man mit dem Studium dieses Protokolls bereits begonnen habe, aber kein Wort darüber, wie man sich dazu stelle. Chamberlain hat in Rom ausgeführt, daß die britische Regierung nicht etwa das Protokoll nun ablehnen wolle, vielmehr müsse sie es bei seiner großen politischen Tragweite eingehend prüfen. Brian, der französische Vertreter, verfehlte nicht, über diese Erklärung einen breiten Strahl östlicher Redensarten zu gießen, wie außerordentlich die französische Regierung entzückt sei über die englische Stellungnahme usw. usw., — es lohnt nicht, über diese Luftbewegung auch nur ein Wort zu verlieren. Frankreich war so entzückt, daß es die Vertagung des Protokolls sogar bis zum Herbst verschoben wollte.

Man hat wichtigere Dinge zu tun. Die ägyptische Frage macht manche schlummernden Wünsche in Frankreich wieder lebendig, daß vielleicht doch noch einmal am Nil die französische Flagge aufsteigen soll, wie sie 1899 bei der Marchand-Expedition zum Nil geführt worden ist, aber unter den Drohungen Kitcheners eingezogen werden mußte. Das Abkommen zwischen Frankreich und England aus dem Jahre 1904 hat zwar die Abgrenzung der Interessensphären ausdrücklich dahin getroffen, daß Frankreich in Marokko, England in Ägypten vollständig freie Hand haben sollten.

Aber so ganz sind die Träume eines Napoleon, den es nach Ägypten hinübergetrieben hat, in Frankreich doch noch nicht ausgeblüht, und man beunruhigt sich darüber

Vor dem Rücktritt der Regierung.

Die Frage der Kabinettsbildung.

Berlin, 10. Dezember.

Wie die Allgemeine Parlamentarische Korrespondenz hört, beabsichtigt der Reichsaußenminister Dr. Stresemann in der heutigen Kabinettsitzung den Antrag auf Demission der Regierung am 3. Januar zu stellen.

Die Kabinettsitzung ist für heute abend anberaumt, jedoch ist noch nicht ganz sicher, ob in ihr die Entscheidung fallen wird. Reichskanzler Marx ist heute nach Berlin zurückgekehrt. An der Sitzung nehmen alle Reichsminister teil mit Ausnahme des Reichsfinanzministers Dr. Luther, der wegen des Todes seiner Gattin noch in Urlaub ist.

Die Auseinandersetzungen der Parteipresse drehen sich fast ausschließlich um die Fragen der Regierungsbildung. Wird der Bürger- oder Rechtsblock, Deutschnationale, Volkspartei und Zentrum, kommen? Oder die Große Koalition, Volkspartei, Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten? Die weitere Andeutung von einem Einheitsblock, Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten, wird besonders deshalb nicht ernst genommen, weil eine solche Zusammenfassung weniger als die Hälfte der Reichstagsmitglieder in sich vereinigte, also keine tragfähige Mehrheit abgeben würde. Die Erhaltung des jetzigen Kabinetts der Mittelparteien, Volkspartei, Zentrum und Demokraten, war schon eine Minderheitsregierung. Daß dies zur Reichstagsauflösung führte, wird kaum in Betracht gezogen. Unkontrollierbare Gerüchte sprechen schon von Dr. Stresemann als zukünftigem Reichskanzler, Herget als preussischem Ministerpräsidenten, einem Zentrumsabgeordneten als Kultusminister. Jedoch ist auf derartige Voraussetzungen nicht viel zu geben. Selbstverständlich wird die Entwicklung im Reich ihre Wirgen auch auf Preußen erstrecken.

Stellung der Parteien.

Berlin, 10. Dezember.

Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei trat heute zu einer Beratung zusammen. Er beriet über die Neubildung der Reichsregierung. Die Verhandlungen werden als vertraulich bezeichnet. Ein Lokalabendsblatt weiß zu melden, nach Informationen aus voll-

etwas in England. Darum die immer wiederkehrende Betonung aus englischem Munde, daß man vor allem größtes Gewicht auf die Erhaltung der Freundschaft mit Frankreich lege. Und bei diesem Spiel hat Frankreich wieder einmal die Vorhand.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Baron Makhan, Botschafter in Washington.

Die Meldung, wonach die deutsche Regierung beabsichtige, den Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Baron Ago v. Maltzan, auf den Botschafterposten in Washington zu entsenden, wird in unterrichteten politischen Kreisen für zutreffend gehalten. Als Nachfolger Makhans in der Stellung eines Staatssekretärs ist, wie bereits früher gemeldet wurde, Herr v. Schubert außersehen.

Höhere Steuern für Wanderlager in Preußen.

Der Preussische Staatsrat stimmte der Vorlage zu, welche die Steuerfäße für Wanderlagerbetriebe teilweise bis auf das Fünftache erhöht, nachdem in der Aussprache hervorgehoben war, daß es keinen volkswirtschaftlichen Schaden bedeuten würde, wenn Wanderlager überhaupt verschwänden.

Frankreich.

× Vertrauensvotum für Herriot. Beim Etat des Kriegsministeriums begründete Kriegsminister Rollet die Notwendigkeit der Sparsamkeit, doch dürfe Frankreichs Sicherheit nicht gefährden. Die militärische Organisation müsse sich der neuen Lage anpassen. Ein Gesetzesentwurf werde in nächster Zeit die Herabsetzung der Dienstzeit, dafür die allgemeine Erfassung der Dienstpflichtigen fordern. — Eine lange Diskussion entspann sich dann über das Vorgehen der Regierung gegen die fremden Kommunisten, das von Herriot verteidigt wurde. Er stellte schließlich die Vertrauensfrage, bei der 319 für und 27 Abgeordnete gegen ihn stimmten. Die gesamte Opposition beteiligte sich nicht an der Abstimmung.

Italien.

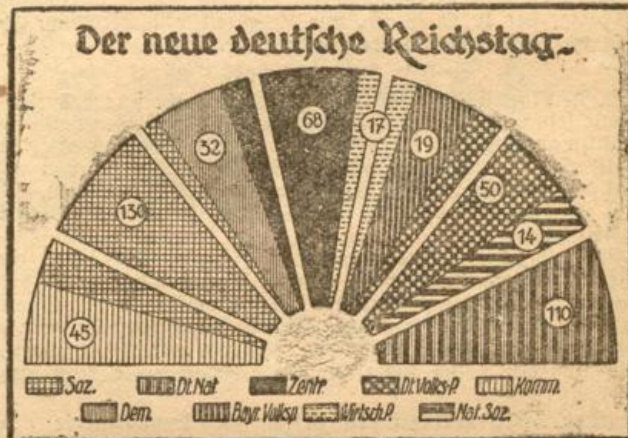
× Internationale Kontrolle über den Waffenhandel. Der Völkerbundrat hat beschlossen, auf den 4. Mai 1925 nach Genf eine internationale Konferenz zum Abschluß einer Konvention über die Kontrolle des internationalen Handels mit Waffen, Munition und Kriegsmaterial einzuberufen. An der Konferenz können auch diejenigen Staaten teilnehmen, die nicht Mitglieder des Völkerbundes sind. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat dem Völkerbundsekretariat mitgeteilt, daß sie der Einberufung dieser Konferenz zustimme.

Aus In- und Ausland.

München. Der Verfassungsausschuß des Bayerischen Landtages befaßte sich mit der Konfessionsvorlage. Die bayerischen beantragten Zurückstellung, die abgelehnt wurde. Freitag soll die Vorlage im Landtag besprochen werden.

Die Sitzungen der Reichstagsfraktionen.

Die Fraktionen des neuen Reichstages werden in der nächsten Woche zu ihren konstituierenden Sitzungen zusammentreten. Die einzelnen Sitzungstermine stehen noch nicht fest. Nur die Demokraten haben ihre erste Fraktionsitzung auf Dienstag, 16. Dezember angelegt. In dieser Sitzung wird voraussichtlich ein Antrag auf Einbringung einer Wahlreformvorlage vorgelegt werden. In der Frage der Wahl des Reichspräsidenten steht die Fraktion auf dem Standpunkt, daß die stärkste Reichstagsfraktion den Präsidenten zu stellen hat. Die Sozialdemokraten werden voraussichtlich wieder den Abg. Loebe zum Präsidenten ernennen.



parteilichen Kreisen sei sicher damit zu rechnen, daß der Parteivorstand, und zwar voraussichtlich einmütig, die Auffassung bestätigen wird, daß der einzig mögliche Weg für die Neubildung der Reichsregierung in der Richtung auf einen Block der bürgerlichen Parteien, also in der Richtung einer Minderheitsregierung, zu suchen ist.

Und die Deutschnationale Parteikorrespondenz schreibt in hervorragendem Druck über die Stellung der Deutschnationalen: „Die Deutschnationale Volkspartei in der Opposition muß und wird ihre Macht einsetzen zur endlichen Erzwungung der gerade nach demokratischem Prinzip durch die Wahl des 7. Dezember erneut als ihr zustehend attestierten Machtposition.“

Paris. Brigadegeneral Georges, der Leiter des Wirtschaftlich- und Verwaltungsdienstes im Ruhrgebiet, ist aus dem besetzten Gebiet abberufen und zur Disposition des Generals Degoutte in Frankreich gestellt worden.

Paris. Im Handelsministerium ist das neue französisch-polnische Handelsabkommen unterzeichnet worden.

London. Der australische Premierminister Bruce erklärte, daß, selbst wenn das Bundesministerium einen Handelsvertrag mit Deutschland begünstige, die notwendige Gesetzgebung keine Aussicht auf Annahme durch das australische Parlament habe.

Moskau. Die Zeitungen veröffentlichen ein ärztliches Bulletin über den Gesundheitszustand Trotski, der seit vier Wochen an einer flebrigen Grippe erkrankt ist. Das Bulletin erklärt einen schleunigen Klimawechsel für notwendig.

Newport. Nach einer Meldung aus Washington haben Amerika, England, Belgien, Frankreich, Japan, Italien und die Niederlande durch eine in Peking überreichte Note die vorläufige Regierung Chinas anerkannt.

Notverordnung zur Aufwertungsfrage

Ämtliche Bekanntmachung.

Als bald nach Verkündung der Dritten Steuernotverordnung hat das Reichsgericht ihre Rechtsgültigkeit eingehend geprüft und ausdrücklich festgestellt. Trotzdem ist die Verordnung auch noch in neuerer Zeit vielfach als ungültig bezeichnet worden, mehrfach sind Gerichte über die Entscheidung des Reichsgerichts hinweggegangen und einzelne Mitglieder des höchsten Gerichtshofes selbst haben sich für ihre Person in öffentlichen Kundgebungen in Gegensatz zu der Auffassung des Reichsgerichts gestellt. Hierdurch sind in weiten Volkskreisen Zweifel an der Rechtsgültigkeit der Aufwertungsverordnungen wachgerufen.

Die Bekanntmachung nimmt Bezug auf die jüngste Entscheidung des Reichsgerichts über die Aufwertungsfrage bei einer Unfallsache, bei der die Rechtsgültigkeit der Verordnungen verneint wurde. Es heißt dann weiter:

Der Reichspräsident hat sich daher auf Vorschlag der Reichsregierung entschlossen, die Vorschriften der Dritten Steuernotverordnung und der Durchführungsverordnungen in eine gemäß Art. 48 der Reichsverfassung erlassene Rechtsverordnung zu übernehmen. Damit ist bis zu der bevorstehenden Regelung der Aufwertung im Wege der Gesetzgebung ein gesicherter Rechtszustand geschaffen. In Verbindung hiermit sind die Ausschlussfristen der Dritten Steuernotverordnung und ihre Durchführungsverordnungen bis zum 31. März 1925 verlängert worden.

Herriot über das Dawes-Gutachten.

Keine Abänderung der Grundbestimmungen.

Der frühere französische Finanzminister Klotz hat den Ministerpräsidenten in der Kammer ersucht, sich genauer an der von Dr. Stresemann im letzten August ver-

Extra billige Angebote

für den Weihnachts-Verkauf.

Flusch- u. Covercoat-Mäntel **9 Mk.** und höher
 Velour de laine Tuch u. Eskimo-Mäntel
 mit und ohne Pelzbesatz **28 Mk.** und höher
 Frauen - Mäntel aus guten, reinwollenen Stoffen **29 Mk.** und höher

Kostüme, Kleider, Röcke u. Blusen **sehr billig**
 Reinwoll. Cheviot - Röcke **4⁹⁰ Mk.** und höher
 Gestreifte u. carriert. Röcke **2⁹⁰ Mk.** und höher
 Jumper aus Seiden-Trikot **Gelegenheitskauf** Stk. **5⁸⁰ Mk.**

Herren-Anzüge und -Paletots enorm preiswert.

— Jünglings- und Knaben-Garderobe sehr billig. —

Baumwollwaren zu den billigsten Tagespreisen.

Sonntag, den 14. ds. Mts., bis abends 6 Uhr geöffnet.

Strauss & Schiff Nachf.,

Lüdenscheld.

Kunden aus naheliegenden Kreisen erhalten bei Vorzeigung dieser Annonce Fahrtvergütung.

Ein selten günstiges

Weihnachtsangebot in Schuhwaren.

Damen-Stiefel Rindbox, schöne Form, bequemer Abs., rein Lederausfühg.	8⁹⁰	Herren-Stiefel Rindbox, Lederausführung spottbillig	6⁹⁵
Damen-Stiefel braun, echt Chev. u. Boxcalf Original Good-ye-Welt Friedenspreis	12⁵⁰	Herren-Stiefel Rindbox u. Chev. Lack. Original Goodeyewelt Friedenspreis	12⁵⁰
Damen-Halbschuh Schnür- und Spange, gute Lederausg. moderne Form	6⁹⁰	Herren-Sportstiefel geschlossene Lasche, Zwischensohle 42-46	11⁹⁰
Dam.-Halbschuh braun, echt Chev. u. Boxc. Rahmenarbeit, besond. billig	10⁵⁰	Herren-Stiefel Kernspbl., geschlossene Lasche, kräftiger Beschlag	9⁷⁵
Damen-Lack-Halbschuhe Schnür u. Spangen, i. mod. Ausf. 16.50 4.50 12.60	9⁷⁵	Knaben-Stiefel Rindbox Derby Besonders kräftig 36-39	7⁵⁰
Kinder-Stiefel Rindbox, Derby, gute Qualität 31-35 6.90, 27-30	6⁵⁰	Gamaschen ohne Naht Doppelsteckfeder, gewalkt schwarz und braun	8⁹⁰
Kamelhaar-Umschl. schuh Filz- u. Ledersohle verdeckt Naht, 5.50 4.50 3.95	2⁹⁵	Gummischuh bestes Fabrikat Harburg-Wien Herren 6.95 Damen	5⁷⁵

Jeder Käufer erhält einen schönen Kalender gratis.

Schuhhaus S. Löw Nachf., Lüdenscheld
 Altenaerstraße 2.

Pelz-Haus Louis Wurm jr., Lüdenscheld.

Leistungsfähigstes Spezialhaus selbstverfertigter Pelzwaren
 im hiesigen Bezirk. — Grosse Auswahl in

Pelz-Kragen, Schals, Muffe, Mäntel, Jacken u. Mäntel für Damen. **Geh-, Auto- u. Sport-Mäntel** für Herren in reicher Auswahl. **Pelzbesätze** für Kostüme u. Mäntel in allen Breiten.

Schöne Sortimente in **Fellen und Vorlagen.**
Große Auswahl! Billige Preise!
Erstklassige Verarbeitung!

Pelzwaren sollte man, um tadellose Ware zu erhalten, nur beim Fachmann kaufen.

Louis Wurm jr., Kürschnermeister, Lüdenscheld.

Mein großer reich ausgestatteter

Weihnachts-Verkauf

bietet eine besonders preiswerte Kaufgelegenheit in Kleider- und Blusenstoffen, prima Lindener Samten, Herren- und Damenwäsche, Tisch- und Bettwäsche, Reisedecken - Steppdecken.

Robert Stern,
 Inh.: Hermann Behrend,
 Lüdenscheld.

Damen- und Herren
 -Konfektion
Manufaktur-Waren
 auf

Teilzahlung
Warenhaus
Schiffelers
 Hagen,
 Elberfelderstrasse 96.
 Eingang Möbelgeschäft.

Konsumverein für Halver u. Umgegend e. G. m. b. H.

Wir bieten an:

Stahl. Haselnüsse p. Pfd.	72 Pfg.
Prima neue Walnüsse „ „	55 „
Apfelsinen 2 Stk.	10 „
Apfel p. Pfd.	18 „
geräuch. Speckfett u. mager „ „	120 „
Schweinefleisch garant. rein „ „	100 „
Pflanzenfett in Tafeln „ „	75 „
Margarine p. Pfd. 60. 72 und 95 „	„
ff. Süßrahm Tafelbutter p. Pfd. 270 „	„
Weine rot u. weiß p. Fl. 200 bis 420 „	„

Zum Weihnachtsfest

empfehle ich

Photographien
 in bester Ausführung

Vergrößerungen
 nach jedem Bilde,

Kunstdrucke u. Einrahmungen
 in großer Auswahl,

Photo-Cameras
 in jeder Preislage sowie sämtliche

Amateur-Artikel.

W. Hellmund,
 Kierspe-Bhf.

Die Durchsicht

des Anzeigenteiles Ihres Heimatblattes dürfen Sie in Ihrem eigenen Interesse nie vergessen Den in diesem Blatte inserierenden Geschäften gebe man beim Einkauf den Vorzug.

Am Samstag, den 13. d. M. nachm. 4 Uhr gelangt in der Gastwirtschaft Böhle im Eichholz minderwertiges

Schweinefleisch

für 0,80 Mk. je Pfd. zum Verkauf.
 Halver, den 10. Dez. 1924.

Der Amtmann.

Weihnachts-Geschenke

Herren-Anzüge

in tadelloser Ausführung

Mk. 27. — u. jede höh. Preislage

Herren-Ueberzieher

die modernsten Formen

Mk. 32. — u. jede höh. Preislage

Herren-Hosen

alle Stoffarten, alle Größen

Mk. 3.50 u. jede höh. Preislage

Loden-Joppen

die verschiedensten Ausführungen

Mk. 6.80 u. jede höh. Preislage

Wetter- u. Regen-Mäntel

Loden — Gabardine — Gummi

Mk. 18. — u. jede höh. Preislage

Sport-Anzüge

modern gearbeitet und 2 Hosen

Mk. 42. — u. jede höh. Preislage

Auto-Kleidung

Anzüge — Mäntel — Hauben

Handschuhe — Gamaschen

Windjacken

äußerst praktisch und beliebt

Mk. 9. — u. jede höh. Preislage

Breecheshosen

in verschiedensten Stoffen

Mk. 5. — u. jede höh. Preislage

Gestrickte Woll-Jacken

erprobt beliebte Qualitäten

Mk. 9. — u. jede höh. Preislage

Herren-Oberhemden

Perkal, Zephir, neueste Mode

Mk. 6.50 u. jede höh. Preislage

Normalwäsche

beste bewährte Fabrikate

Hemden 2.60 Hosen 2.60

Haus u. Morgen-Joppen

Velour — Sammet — Seide

Mk. 32. — u. jede höh. Preislage

Arbeits-Kleidung

für jeden Beruf,

das Beste allerbilligst

Jünglings-Anzüge

die verschiedensten Ausführungen

Mk. 22. — u. jede höh. Preislage

Jünglings-Mäntel

frische kleidsame Gleres

Mk. 28. — u. jede höh. Preislage

Knaben-Anzüge

Jacken- u. Blusenform überwältigend große Auswahl

Mk. 7. — u. jede höh. Preislage

Knaben-Ueberzieher

blau und farbig

Mk. 8. — u. jede höh. Preislage

Knaben-Hosen M. 2.20

Knab.-Hemd-blusen 3.50

und jede höhere Preislage

Gestr. Sweater u. Anzüge

— Rodelgarnituren —

d. beliebtest. Fabrikate, Bleyle etc.

Warme Loden-Joppen

für jedes Alter

Mk. 8. — u. jede höh. Preislage

Meine überragende Leistungsfähigkeit wird begründet: Durch umfangreiche Eigenherstellung in modern eingerichteten Groß-Werkstätten durch den Bezug aller Rohstoffe aus den bedeutendsten Webereien. — Die Erzeugnisse aller Fabriken stehen mir zur Verfügung — ferner durch eigene große Geschäftshäuser und rationellsten Geschäftsbetrieb.

Beachten Sie die Auslagen meiner Schaufenster.

C. Artmeier Barmen

Wertherstraße

Das bedeutendste Haus für Herren- und Knaben-Kleidung

Sonntag, den 14. und 21. Dezember sind meine Geschäftshäuser von 2—6 Uhr geöffnet.

Praktische u. dankbare

Weihnachts-Geschenke

wie Tischdecken, Tischtücher, Betttücher mit u. ohn. Hohlraum

Bettdecken, Kleiderstoffe, Rock- u. Blusenstreifen

in großer Auswahl kaufen Sie gut und billig in

Beckers
Etagengeschäft

Hagen i. W.

Frankfurterstraße 96

Eingang Brückstr.

Telephon 508.

Rheumatismus

Gicht, Falsch, Nervenschmerzen Gliederreizen usw.

Schreibe allen Leiden den gern umsonst, was mit sich schon viele Tausende von ihren schweren Leiden selbst befreien. Nur Rückmarke erwünscht.

Walter N. Althaus

Heiligenstadt

(Eichsfeld) S. 45.

Vorrätig auf Lager und empfehlen zu den billigsten Tagespreisen:

1a. Weizenmehl,

Roggenmehl,

Roggenstrot,

1a. Rosinen, Ko-

rinthen, Koch- u.

Tafelsalz,

1a. Weizenkleie,

Safer u. Pferde-

hädtel, 1a. Ruß-

kohlen, Stückkohlen

Eiform-Brifetts u.

Braunkohlen-

Brifetts.

Sämtliche Waren

werden infolge günstigen

Einkaufs bis auf weiteres

franko Haus ohne

irgend eine Frachtberechnung geliefert.

Bürger & Lausberg,

Salver Telef. Nr. 326.

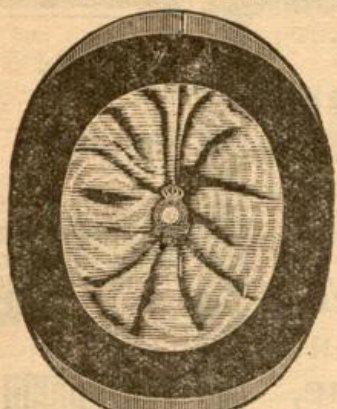
Rauch- u. Kan-

Tabak

Wiedervert. z. Fabrikpreise

Jr. Herm. Bohmer,

Schalksmühle.



Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle:

Hüte, Mützen,

Herren-Wäsche und

Kravatten,

Handschuhe

in Stoff und Leder,

Schirme, Stöcke,

Damen-Strick-

jäckchen, Schals.

Aug. Müller,

Meinerzhagen,

Tuch- und Maßgeschäft.

Kleider-Samt

1a. Lindener Ware

70 cm breit per Meter

Auch während der
Mittagsstunden
bleibt das Geschäft
geöffnet.

90 cm breit per Meter

**9⁵⁰
Mk.**

16 75 15.50 13.75

110 cm breit per Meter

20.75

Leopold Simon,
Lüdenscheid.

Größere

Nadelholzbestände

zu Grubenholz geeignet

kauft laufend gegen Barzahlung

Ernst Stablschmidt,

— Meinerzhagen —

Telefon 246.

Milchversandscheine

— mit und ohne Namensdruck —

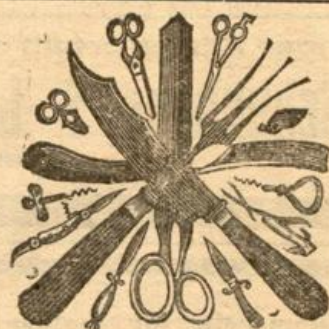
liefert schnell und billigt

die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Emil Deitenbeck

Lüdenscheid

Wilhelmstraße 41



Spezialgeschäft in
Solinger Stahlwaren.



Fahr-Räder

Nähmaschinen

Bringer u. Waschmaschinen



verkaufe ich zu den

billigsten Tagespreisen.

Reparaturen werden unter Garantie

an allen Fabrikaten ausgeführt.

Lüdenscheid S. Bitter, Thünenstr. 2

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Völkme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Oberbrügge, Brügge, Schalksmühle, Dahlebrück, Rönshahl, Kierspe, Kierspe-Vhf., Völkwerk, Völkme, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Balbert, Ohl, Kupferberg, Radvormwald, Breckerfeld usw.

Druck und Verlag: Wilt. Bell jr., Halver.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 292

Erscheint wöchentlich 6 mal.
Gratisbeilagen: „Zeitgeschehen im Wochenbild“, „Des Randmanns Sonntagsblatt“ und „Herd und Scholle“

Halver
Freitag, den 12. Dezember

Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe, (34 mm breit) 6 Goldpfennig, für Behörden, Finanzanzeigen und auswärtige Anzeigen 10 Goldpfennig, Reklame 40 Goldpfennig, Offsetgebühren 10 Goldpfennig und Porto.

1924

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Vom Äquator zur — Goldmark.

Von Hugo Meyerheim, Grunewald.

Niemand hat bisher eine Goldmark gesehen, und doch glauben die meisten, sie als Gegenleistung erhalten zu haben. Das ist ein Irrtum, aber der Optimismus, daß wir die Goldmark später tatsächlich erhalten, ist, wie wir jetzt wissen, vollkommen berechtigt. Nur ist man sich nicht darüber einig, welcher Wert ihr anhaften wird. Die einen stellen sie der Rentenmark gleich, die anderen sprechen von $\frac{1}{10}$ des nordamerikanischen Dollar und wieder andere legen ihr den Wert von $\frac{1}{2000}$ Kilogramm Feingold bei.

Daß die Goldmark mit Feingold weit mehr als mit der Rentenmark oder dem geschätzten Dollar zu tun hat, wird ohne weiteres jeder einsehen. Die Silberne Mark wird in enger Beziehung zum Goldstück stehen, auf dessen Erwerbung wir alle mit Recht großen Wert legen. Aber, daß die Goldmark nun gar ihren Stammbaum vom Äquator ableitet, wird man im allgemeinen als weit hergeholt bezeichnen. Und doch ist dem so.

Sofort wird ein Witzbold erklären, daß man sich zweifellos an der Goldmark ebenso wie an dem Äquator erwärmen könne. Aber die Wärme ist nicht die einzige Eigenschaft, die der Äquator besitzt; er hat nämlich auch eine Länge, und diese ist gegen das Ende des achtzehnten Jahrhunderts durch französische Gelehrte als rund 40 000 000 Meter angegeben worden. Nachgemessen habe ich den Äquator nicht, aber wenn man bedenkt, daß durch ihn 360 Meridiane in Abständen von ungefähr je 111 Kilometern hindurchgehen, kann man der Angabe Glauben schenken.

So ist denn also damals das Meter in Frankreich geboren, und man könnte bei oberflächlicher Beurteilung behaupten, daß wir dann auch den Franzosen unsere Goldmark verdanken, wenn für diese das Äquatormaß als ihr Vorfahre bezeichnet wird. Zu unserem Glück aber soll James Watt, wie die Engländer behaupten, den Gedanken des Metermaßes erst nach Frankreich exportiert haben, und wenn wir Rabbi Moses Weising, daß alles schon da war, folgen, finden wir vielleicht die Wiege des Meters in unserem Vaterlande.

Kaum war das Meter geschaffen, da sah man ein, daß es nicht gut sei, wenn es ganz bliebe, und teilte es in 10, 100 und 1000 Teile. Die erste Teilung nannte man Dezimeter. Die Dezimeter verfielen seitdem häufig geometrisch miteinander. Das kommt nämlich daher, daß man Bierende schon von altersher kannte, und nun ein Biered, welches an jeder Seite einen Dezimeter lang ist, mit Recht den Namen „Quadratdezimeter“ erhielt. Dann jagte ein Ereignis das andere; man stellte sechs Wände von je einem Quadratdezimeter zu einem Würfel, auch Kubus genannt, zusammen und taufte dieses Gebilde „Kubikdezimeter“. Auch der Raum, der da zwischen den Wänden noch blieb, fand Verwendung. Seit der Zeit heißt dieser Raum ein Liter, daß man aber nicht eckig baute, sondern abgerundet. Das haben manche Wein- und Bierhäuser sowie Milchhändler vielfach mißverstanden und runden nicht die Gefäße, denn diese sind ja geeicht, sondern die Flüssigkeit — nach unten ab.

Darum wollen wir es mit dem Wasser halten, und zwar solchem, das gerade auf 15° Celsius temperiert ist. Füllen wir nämlich ein Litermaß mit solchem Wasser, so wiegt dieses Liter Wasser ein Kilogramm. Nun können wir uns vorstellen, daß man $\frac{1}{2000}$ dieses Kilogramms, natürlich nicht Wasser, sondern Feingold, als Goldmark anspricht, denn die Beziehungen zum Gold sind nun einwandfrei festgestellt.

Ein weiter Weg! Aber wer eine größere Anzahl Goldmark beisammen hat, kann schließlich mit ihrer Hilfe die Weiße zum Äquator antreten, um die Goldmark wieder zum Ausgangspunkt zurückzuführen.

Amerikanische Reklame.

Von ...

In den deutschen Großstädten nimmt man jetzt, nachdem die schlimmsten Gelände der Inflationszeit überwunden sind, einen Anlauf, um die vielgerühmte amerikanische Reklame auch auf Deutschland stärker zu übertragen. So kann man denn auch schon an einzelnen großen Plätzen wieder allerlei Figuren und Bilder im elektrischen Lichte abwechselnd aufleuchten und verlöschen und für Sekunden ganze Sätze gespenstisch aufleuchten sehen, die dem staunenden Passanten entweder eine Zigarette oder eine Zigarette empfehlen. Aber an Amerika reicht all das natürlich noch nicht im entferntesten heran.

Wenn man am Abend durch das allmählich ruhiger werdende New York wandelt, so gibt es ganze große Stadtteile, die auch in den dunkelsten Nächten durch den Glanz Tausender und aber Tausender von elektrischen Lampen in den Glanz tagheller Strahlen gehüllt sind. Die amerikanische Lichtreklame ist etwas in der ganzen Welt Eigenartiges. Sie hat zuerst das Prinzip des Unruhigen Lebendigen aufgenommen, d. h. die Lichtreklame gibt nicht nur ein stillstehendes Bild, sondern versucht ganze Handlungen darzustellen, um durch allerhand Tricks und frapierende Auffälligkeiten die Aufmerksamkeit auch des abgestumpften Straßenpassanten auf sich zu lenken. Da ist z. B. die Lichtreklame einer großen Automobilfabrik. Sie stellt ein Automobil dar, etwa in der Höhe eines 20 Meter hohen vierstöckigen Hauses. Die großen Räder dieses Automobils sind — alles natürlich aus leuchtenden Glühbirnen dargestellt — in unaufhörlicher rasender Rotation begriffen. Es wird dadurch der Eindruck erweckt, als ob das Automobil mit kolossaler Geschwindigkeit auf den Straßenwasserläusen losfähre, der im ersten Moment

direkt erschreckt zurückfährt. Dann ist da ein mindestens 30 Meter hoher leuchtender Ziger, der unter grimmigen Bewegungen seines Kopfes einen mindestens 20 Meter hohen Ring mit der gewaltigen Taz dauernb herumdreht; in diesem Ring leuchtet die Reklame für ein großes Juweliergeschäft. Sodann noch einer der schönsten Effekte: das 150 Meter hohe zwanzigstöckige Gebäude eines der größten Klavierfabrikanten trägt auf dem zwanzigsten Stockwerk eine Krönung in Form einer mehr als lebensgroßen gotischen Kirche. Abends nun liegt das ganze zwanzigstöckige Gebäude in völliger Dunkelheit da. Die gotische Kirche wird jedoch durch elektrische Scheinwerfer von unten her strahlend erleuchtet, so daß für den verblüfften Beschauer in der Straße unten der ganz unsagbar schöne Anblick entsteht, daß anscheinend dort oben über der Stadt auf einem dunklen Berge ein in feenhaftem Glanze erstrahlendes Wallfahrtskirchlein oder Kloster liege. Natürlich erkundigt sich jeder Mensch, der New York betritt, sofort nach diesem Kirchlein und erfährt dann zu seinem Erstaunen, daß es sich nur um die geschickte Reklame eines Klavierfabrikanten handelt.

Aber der Amerikaner beschränkt sich nicht nur auf diese Art elektrischer Lichtreklame; er hat vielmehr das Prinzip, alle am Tage wirkenden Reklameflächen auch nachts auszunutzen. Nun sind fast alle New Yorker Häuser mit großen Reklameplakaten und Inschriften bedeckt; insbesondere die älteren kleineren Häuser sind durch riesenhafte Plakate auf den Dächern, die manchmal 30—40 Meter hoch sind, aufgedeckt. Diese meistens mit schreienden Worten und grellen Farben bedeckten Reklameflächen werden die ganze Nacht durch geschickt angebrachte elektrische Scheinwerfer taghell beleuchtet.

Von noch größerer Bedeutung aber als die Lichtreklame ist die Zeitungsreklame und die Propaganda in den Hoch- und Untergrundbahnen, in der Eisenbahn und in den vielen bunt illustrierten Journalen.

In keinem Land der Welt wird so viel Geld für Zeitungsreklame ausgegeben, wie in Amerika. Es gehört außerordentlich viel Geld und Reklame dazu, um in dem außerordentlich lauten Gekröse der Fabrikanten und Händler irgendeine neue Ware bekanntzumachen, und es ist klar, daß ein solcher Reklamefeldzug zur Einführung eines neuen Fabrikats in dem ganzen großen Kontinent unter 50 bis 100 000 Dollar gar nicht zu machen ist. Die Zeitungsreklame bewegt sich nie in allgemeinen Redewendungen, sondern springt sofort in immer den Leser direkt an und attackiert ihn persönlich: „Du darfst nicht einen Tag länger damit warten, Dir das zu kaufen“, „Deine Kinder scheitern Dich einen Rabenbater, weil Du ihnen XY's Nährsuppe noch nicht gekauft hast“, „Du wirst es niemals im Leben zu etwas bringen, wenn Du nicht endlich unsere Unterrichtsbücher kaufst“, „Wag deren Durcharbeitung Du erst auf ein anständiges Gehalt Anspruch haben kannst.“ Begleitet sind alle diese Reklamesprüche von sehr geschickt und künstlerisch abgefaßten Bildern. Natürlich verspricht diese Reklame sehr oft Unersättliches, sie „blufft“, weil sie genau weiß, daß der Leser doch nicht alles glaubt, weil sie ferner weiß, daß der Amerikaner, wenn ihn eine geschickte Reklame betrogen hat, merkwürdigerweise weit davon entfernt ist, sich geschädigt zu fühlen. Im Gegenteil, nichts imponiert ihm mehr, als wenn es jemand fertiggebracht hat, ihn „einzufressen“, und nichts ist charakteristischer für den Amerikaner als das Wörtlein, das man sich erzählt: Wenn ein Deutscher oder Franzose oder auch Engländer von einem sehr gerissenen Geschäftsmann übers Ohr gehauen ist, dann schimpft er wie ein Woyzeck über Betrug und verklagt den andern. Der Amerikaner aber sagt: Donnerwetter, das ist ein heller Kopf, ein smarter Junge, den möchte ich zu meinem Sozius machen.

Luftfeuchtigkeit und Wohlbefinden.

Der Umstand, daß sie die trodene Zimmerluft als den Atmungsorganen schädlich ansehen, veranlaßt viele Menschen, auf Öfen oder Heizkörper Wasserschalen aufzustellen. Weil sie leicht eine trodene Reife bekommen, sobald sie sich längere Zeit im Zimmer aufgehalten haben, glauben sie, der allzu geringe Feuchtigkeitsgehalt der Luft sei hierfür verantwortlich zu machen. Inzwischen liegen hier ganz andere Ursachen zugrunde. Menschen, die an einem „trodenen Gefühl“ im Halse leiden, behaupten oft, daß sie die Trockenheit förmlich schmecken könnten. Diese Beobachtung führt in vielen Fällen auf den wahren Grund der Sache. Gewöhnlich handelt es sich nämlich um nichts weiteres als eine Art von Trodenediffusion der auf der Wärmeleitung befindlichen Staubteilchen. Dieser Staub, der in der Hauptache durch die Fenster hereinfließt, enthält Harnstoffe, die bereits bei ziemlich niedrigen Wärmegraden ausdestillieren.

Die Auffassung von Verdunstungsschalen zur Bekämpfung des Trodenheitsgefühls hat, wie erwiesen ist, in den allermeisten Fällen höchstens suggestive Wirkung. Die Luft, die wir ausatmen, ist ja stets mit Feuchtigkeit gesättigt, und da Wasserdampf leichter ist als Luft, strebt sie in die Höhe, und das um so schneller, je trodner die Luft ist. Je feuchter die Luft ist, desto schwerer entfernt sich also die ausgeatmete Luft vom Ausatemungskreis, und wenn auch diese verbrauchte Luft an sich kein starkes Gift darstellt, so ist doch ihre schädliche Wirkung auf den Körper recht bedeutend und kann in gewissen Fällen die wichtigsten Funktionen des Körpers stören. Das ist ja auch eine wohlbekannte Erfahrung in allen Fabriken, wo die Arbeit bei großer Wärme und hoher Luftfeuchtigkeit vor sich geht, wie bei Wädereien, Waschanstalten, Baumwollwebereien, Gruben usw. In solchen Vertrieben ermüden die Arbeiter sehr schnell, und die Leistungsfähigkeit ist beeinträchtigt. Welcher Feuchtigkeitsgrad vom hygienischen Standpunkt aus der beste ist, hängt von der Temperatur ab. In geheizten Räumen von 18 bis 20 Grad Wärme ist nach Professor Rubner ein Feuchtigkeitsgehalt von 40 bis 50 % wünschenswert, vorausgesetzt, daß man sich dort in leichter

Bekleidung und bei unbewegter Luft und körperlicher Ruhe aufhält. Das Trodenheitsgefühl in Räumen mit Zentralheizung ist oft nichts als ein Reizzustand der Luftwege durch den Staub, der von den Heizkörpern aus in Bewegung gesetzt wird. Die Verdunstungsschalen machen freilich die Luft feuchter, vermögen sie jedoch keineswegs zu verbessern. Es ist daher das größte Gewicht darauf zu legen, Zentralheizkörper staubfrei zu halten.

Schmuck im Aberglauben.

Plauderei von Dr. B. Schilof.

Wettnachten steht vor der Tür, und die Menschen haben die Qual, über die Geschenke für ihre Lieben nachzudenken. Soweit das schöne Geschlecht in Frage kommt, ist von jeher die Darbietung eines Schmuckgegenstandes mit Dank aufgenommen worden. Trotzdem knüpfen sich an den Schmuck nicht immer ganz einwandfreie Erwägungen. Er ist nämlich meistens teuer und dann hat sich auch der Aberglaube seiner wie mancher anderer Dinge bemächtigt.

Der Aberglaube, der seine Wurzeln in den Naturreligionen hat, jenen ursprünglichen Religionsäußerungen, die alles in der Natur belebten, Tiere, Pflanzen, Gesteine mit geheimnisvollen Kräften ausstatteten, knüpfte sich schon von jeher an die Schmuckgegenstände. Es ist dies sehr leicht zu verstehen, denn Gold und Edelsteine verfügen schon an sich über besondere Eigenschaften, die wohl geeignet sind, abergläubische Vorstellungen über ihr Wesen und ihre Wirkungen hervorzuheben. Hat das Schmuckstück außer der Verzierung noch irgendeinen anderen Zweck, so erhöht sich noch die Macht, die nach den abergläubischen Vorstellungen ihm innewohnt.

Als bemerkenswertestes Beispiel muß das Amulett gelten, das erst in zweiter Linie durch sein Material, Gold, edle Steine sowie durch seine künstlerische Ausstattung als Schmuck zu werten ist; der Hauptzweck des Amuletts ist aber, den Besitzer und Träger vor allerlei bösen Einflüssen zu schützen, ihn vor Krankheiten und im Kriege vor Verwundung zu bewahren. Reicht dem Schutze, den das Amulett gewährt, hat es noch unter Umständen die Aufgabe, dem Besitzer Sympathien zu erwecken und sogar als Liebeszauber zu wirken. Das Amulett entwickelt dann jene unschätzbare Eigenschaft, die Seffing in seiner Erzählung von den drei Ringen dem ursprünglichen Ringe zuschreibt: die Eigenschaft, den Besitzer „vor Gott und Menschen angenehm zu machen“.

Unter den Schmuckgegenständen, die dem Aberglauben ein weites Feld gewähren, spielt der Ring überhaupt eine bedeutende Rolle. Der Zauberring findet sich in vielen Märchen und Sagen und war bereits im Altertum bekannt. Besondere Kräfte wurden aber dem Eheringe zugeschrieben, und bis heute ist der Glaube an die geheimnisvolle Macht dieses einfachen Goldreifs außerordentlich stark verbreitet. Am bekanntesten ist die angeblich heilende Wirkung des Trauringes; auf ein entzündetes Auge gelegt, bewirkt er rasches Verschwinden der Entzündung, und gegen „Gerstenkorn“ soll es gar kein besseres Mittel geben. Der Trauring muß aber von Gold sein, ein unedlerer hilft nicht. In einigen spanischen Dörfern glaubt man hingegen, daß ein Trauring, der aus einem Eiselhuf gefertigt ist, ein sicheres Schutzmittel gegen alle Krankheiten bilde. Daß es ausgerechnet ein Eiselhuf sein muß, läßt jedenfalls tief blicken.

Ein zerbrochener Trauring bedeutet allgemein Unglück, und in Island glaubt man, die Ehe werde sehr unglücklich werden, wenn der jungen Frau der Trauring vom Finger gleitet. Aber die Annahme, daß er einfach zu groß ist, wäre schließlich auch eine Erklärung...

Der Trauring schützt neugeborene Kinder vor Verherung, wenn man den Ring in die Wiege legt. Eine recht praktische Verwendung findet die Zauberkraft des Trauringes in Ostpreußen: dort legt man den Ring in den Melkeimer, um das Gerinnen der Milch zu verhüten. In der Oberpfalz muß die Bäuerin mit dem Ehering an der Hand den Wein säen, dann wird die Ernte gut, und in vielen Gegenden Deutschlands soll das Getreide schön gelb werden, wenn man öfter mit dem Trauring darüber streift. Der Verlust des Trauringes bedeutet immer Unglück (besonders wenn er aus Gold ist), deshalb trennt sich eine Frau niemals von diesem Symbol der Ehe. Hingegen soll es in märchenhaften Gegenden Männer geben, die es in dieser Hinsicht weniger genau nehmen.

Edelsteine haben ihre bestimmten Bedeutungen. Die zumeist mit der Farbe zusammenhängen. Der rote Rubin kann also nur Liebe, der blaue Saphir nur Treue, der grüne Smaragd Hoffnung und der gelbe Topas — Eifersucht bedeuten. Der Diamant ist ein besonderer Glücksstein, hilft gegen alle Nöte des Lebens und bewahrt vor Armut. Es ist tatsächlich auch von ersten wissenschaftlichen Persönlichkeiten einwandfrei festgestellt, daß der Besitz einer größeren Anzahl von schönen Diamanten immer nur bei recht wohlhabenden Leuten angetroffen wird.

In der Verarbeitung zu Schmuckgegenständen wird ebenfalls der mystischen Bedeutung der Edelsteine Rechnung getragen, außerdem aber dem Schmuck selbst eine Form gegeben, die in abergläubischen Vorstellungen begründet ist. Jedermann kennt doch die Bedeutung der Glückshäuser, der Schweinchen, der Aaleblätter, der Glücksmünzen aus Gold und mit edlen Steinen verziert. Auch die Spinne, die ja eigentlich nur am Abend „glückbringend und labend“ ist, wird in wertvoller Nachbildung als Talisman gern getragen, in neuerer Zeit gibt es auch Glückseidechen und kleine goldene Glückselefanten, die besonders an Spieltischen von Monte Carlo viel Glück bringen, wie die Bankverwaltung in ihren Sabresabschlüssen mit Veranlaßen konstatieren kann. Außer

Aussergewöhnliche Kaufgelegenheit

Blusenstoffe u. Kleiderstoffe

in großem Farbensortiment.

105 br. 90 br. 70 br.
1.95 1.75 0.95

Waschseide 80 br. 3.95

Eolienne u. Crepe Marocain

100 breit

Wolle m. Seide

8.95

7.50

Kleiderstoffe

Cheviot r. Wolle, marine u. schwarz
130 br. 3.75. 105 br. 2.95 90 br. 1.95.

Popellin, beste Zwirnqualität,
sämtliche Modifarben
105 br. 4.75. 90 br. 3.95.

Gabardine 130 br., in schwarz,
marine und farbig 6.75. 4.95.

Lindener Samt la Cöpervelvet

55 br. 4.75

70 br. 9.50

Mantelstoffe

130—140 br.

in Velour de laine, Tuch u. Flausch

9.50 7.75 5.95

Rohseide 80 br. 4.95

Telefon 280.

L. Stern, Meinerzhagen.

Kirchstr. 5.

Julius Krefling

Clara Krefling

geb. Clever

Vermählte.

Dommelnheide, den 12. Dez. 1924.

Weihnachts-Geschenk-Artikel

in überaus reichhaltiger Auswahl wie:

Sämtliche Haus- u. Küchengeräte,

Solinger Stahlwaren und Bestecke,
Porzellane zum täglichen Gebrauch
wie auch in besserer Ausführung,
— Kaffee- und Eßservice. —

Elektrische Beleuchtungskörper

wie Kronen-, Ampeln-, Steh- und
Klavierlampen, Foene, Heizkissen,
Kochplatten, Elektromedizinische
Apparate.

Nickelwaren, Laubsägekasten,
Christbaumschmuck.

Kraftwaschmaschinen — Wringmaschinen.

Ueberzeugen Sie sich von der äußerst reichhaltigen Auswahl und werden unbedingt zufrieden gestellt sein in Bezug von Preis und Qualität.

Robert Vedder,
Meinerzhagen.

Haushaltungs- und elektrotechnisches Geschäft. Telefon 192.



Taschenlampen

Batterien

Birnen

neu eingetroffen.

Wilh. Bell jr., Halver.

Selbsthilfe-Versteigerung.

Am 13. Dez. 1924,
vormittags 10 Uhr,
werde ich in **Haspe**
in Westf. folgende
Gegenstände:

12470 Kilo neue

Lafschenschnitte

Profil Gute Hoffnungshütte

und zwar:

ca. 1000 kg je 1.6 kg Stahlgew.

„ 11000 „ „ 2.6 „

17430 Kilo neue

Lafschenschnitte

Profil Gute Hoffnungshütte

und zwar:

ca. 4000 kg je 1.6 kg Stahlgew.

„ 7000 „ „ 2.2 „

„ 6000 „ „ 2.6 „

für Rechnung des säu-

migen Käufers gemäß

§ 373 H. G. B., öffent-

lich meistbietend gegen

bar versteigern.

Sammelplatz für

Käufer Wirtschaft Bürger,

Tillmanns u. Talstraßen-

Ecke.

Alt,

Ober-Gerichtsvollzieher in

Haspe.

Gefangbücher

in hübschen Einbänden

empfiehlt

Wilh. Bell jr.,

Halver.

(Namensdruck gratis.)

Weintrauben

Gebr. Haase, Halver.

Aepfel

für den Weihnachtstisch

in allen Preislagen

empfehlen

Gebr. Haase, Halver

Telefon 151.

Schöne, hochtragende

Ruhe

zum 3. mal

abgebend, hat preiswert

abzugeben

Von wem sagt d. Geschäft.

d. Allgem. Anz. Halver.

Erhalte am Freitag,

den 12 eine Auswahl

hochtragende

Ruhe

Wilh. Corbach,

Marientheide

Telefon Nr. 17.

Montag morgen, den

15. Dez. erhalte ich

Ruhe

Hugo Kerspe,

Halver.

Telefon 52.

Apfelsinen

empfehlen

Gebr. Haase, Halver,

Telefon 151

Briefpapier

lose und in Kartons

in sehr feinen Auf-

machungen

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Pelzwaren

in nur guten Qualitäten
empfiehlt

Carl Happe

Kürschnermeister

Lüdenscheid

— Karlsplatz. —



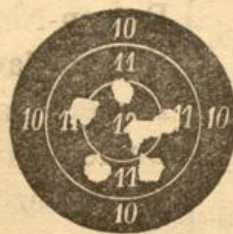
Diana-Luftgewehre

in verschiedenen Ausführungen

empfiehlt

Wilh. Bell jr.,

Halver.



Trauerdrucksachen

fertigs schnellstens an der Verlag dieser Zeitung.

Für den Weihnachtstisch.

Eß- und Kaffee-Service

in allen Zusammenstellungen.

Tee-Service

Obst-Service

Küchen-Garnituren

Bowlen

Blumenkübel

Likör-Service

Kakao-Kannen

Tabakdosen

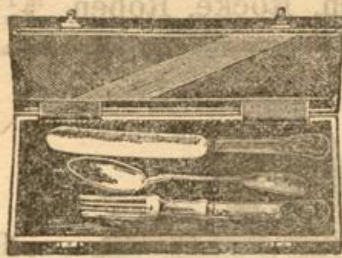
Waschgarnituren

in sehr schöner Auswahl.

Wilh. Bell jr., Halver.

Als praktische Weihnachtsgeschenke
empfiehlt:

Solinger Stahlwaren



Bestecke in allen Ausführungen
Alpaca u. versilbert
Eß-Löffel, Tee-Löffel, Tisch-Messer
und -Gabeln, Brotmesser, Scheren,
(lose und im Etui) Taschenmesser,
Rasiermesser, -Apparate und Klagen,
Torten-Schaukeln, : Beilegegabeln,
Räsemesser, Brotgabeln usw. usw.

Wilhelm Bell jr.,

Fernspr. 42. Halver. Kirchstraße 5.

Weihnachts = Angebot!

Kleiderstoffe anfangend von 1.25 Mk.

Blusenstoffe gestreift 1.70 Mk.

Cheviot 1.10 m breit 2.20 Mk.

Eolienne in allen Farben 7.25 Mk.

Damenmäntel von 8-12 Mk. an

Buxkin kräftige Ware 4.75 Mk.

Buxkinhosen zu

Stern & Rosenberg

Meinerzhagen.

Berufsschulen der Gemeinden

Lüdenscheid und Hülfscheid.

Nachtrag über Aenderung des § 10 der
Ortsstatuten hängt im Amtshaus und im
Amtsbüro aus.

Lüdenscheid, den 5. Dez. 1924.

Der Amtmann.

Strebende Leute

finden lohnende Beschäftigung.

Zuschriften an

„Merkur“ Leipzig-Anger

Krönerstraße 16

Lohnvernichelung

(Trommelbad oder auch fein geschliffen und poliert)

übernimmt preiswert bei prompter Bedienung.

Heinr. Dominicus,

Brügge i. W.

Arbeiterinnen

für lohnende Beschäftigung gesucht.

Alfred Rüssel,

Ehringhausen.

Für den

Weihnachtsfisch

Wir bringen in allen Abteilungen
unseres Hauses preiswerte Angebote, die es
jedermann ermöglichen sollen, bei bescheidenen
Ausgaben gute gediegene Festgeschenke einzukaufen

Lederwaren

Besuchstaschen . . .	95	165
Besuchstaschen . . .	275	495
große Damentaschen	450	650
große Damentaschen	950	1450
Taschen mit Einrichtung	1250	1950
Taschen mit Einrichtung	2600	3200
Akten-Taschen	750	950
Akten-Taschen	1250	1450
Brief-Taschen	225	295
Lack-Gürtel	25	80
Wildleder-Gürtel . . .	245	325
breite Leder-Gürtel . .	395	475
breite Leder-Gürtel . .	675	1150

Taschentücher

Herrentaschentücher	28	38
Herrentaschentücher	55	75
Damentücher mit Hohlraum	18	25
Damentücher gestickt . .	25	45
Damentücher 3 Stück im Karton	85	140
Kindertaschentücher	5	18
Kindertaschentücher	20	25

Decken

Schlafdecken	350	395
Jacquard-Decken . . .	495	675
Jacquard-Decken . . .	875	1250
Kaffee-Decken	495	675
Künstler-Decken . . .	1250	1850
Leinen-Decken	500	875
Filztuch-Decken	675	975
Gobelin-Decken	1750	2400
Plüsch-Decken	3200	3900

Tee-Gedeck

mit 6 Servietten	
130 x 100	1350 1650

Tee-Gedeck

mit 12 Servietten	
180 x 225	1950 2950

Damen-Konfektion

Damen-Mäntel in moderner Ausführung	1000	1950	3600	5800
Damen-Mäntel ganz elegant. Teile	7800	9800	12500	14500
Jacken-Kleider blau und engl. gemustert	2400	3900	5800	7500
Garnierte Kleider in hübschen Macharten	750	1250	2400	3900
Kunstseid. Jumper in mod. Farben	395	495	850	1250
Strick - Westen in reiner Wolle	975	1450	1950	2600
Damen-Hemd-Blusen schöne Streif.	395	695	1250	1950
Kostüm-Röcke in moderner Machart	295	575	950	1850

Bett- und Leib-Wäsche

Damen-Hemden in soliden Qualitäten	155	195	295	375
Damen-Beinkleider gute Verarbeitung	195	295	375	495
Damen-Nachthemden schöne Ausfg.	395	495	875	975
Damen-Nachtjacken in solid. Biber	295	395	575	650
Herren-Nachthemden gediegene Verarbeitung	650	775	975	1150
Damen - Garnituren zweitellig	695	775	1275	1950
Damen-Garnituren dreitellig	1275	1475	1950	2500
Kissenbezüge festoniert od. mit Spitze	195	295	395	575

Kleiderstoffe — Seide

Blusenstreifen in reiner Wolle	295	450
Popeline 105 cm breit, gute Qualität	475	550
Velour de laine 130 cm breit	750	1250
Serge 85 cm breit, in vielen Farben	395	
Kunstseiden. Trikot ca. 170 cm breit . . .	775	
Japon neueste Muster für Lampen	950	1150
Eolienne 100 mm breit, in vielen Farben . .	675	875
Velvet 70 cm breit, schönes Sortiment . . .	850	1050
Abgepaßte Blusen, Röcke, Roben		in Präsent-Kartons.

Herren-Konfektion

Herren-Anzüge in solid. Stoffen	2600	3400	4800	7600
Herren-Ulster zweireih., Gürtelf.	2500	3800	4500	6800
Herren-Paletots in schwarz und marengo	3700	4600	5800	7200
Loden-Mäntel in bayr. Loden	2150	2900	3800	4600
Loden-Joppen gefüllt, mit Muft.	1450	1750	2600	2900
Loden-Anzüge in solid. Qualität	3600	4900	5800	7600
Kinder-Anzüge Kieler oder Joppenform	950	1475	2400	3900
Kinder-Mäntel Schlüpfer oder Ulster	1500	2600	3200	3800

Schuh-Waren

Damen-Stiefel gute Paßform . .	975	1175	1350	1550
Herren-Stiefel in Rindbox und Roßhevr.	875	1175	1350	1550
Damen-Halbschuhe Schnür u. Schnalle	675	750	950	1175
Kinder-Stiefel in schwarz und braun, 27-30	595	725	850	975
Kinder-Stiefel besonders kräftig	675	750	875	950
Damen-Hausschuhe in Leder	440	525	650	750
Damen-Hausschuhe Kamelhaar	295	350	450	575
Herren-Pantoffeln in Plüsch u. Kamelhaar	375	495	575	675

Schürzen — Unterröcke

Damen-Schürzen in Satin und Siamosen	190	275	350	450
Kinder-Schürzen weiß Patist oder Bamast	250	350	425	525
Kinder-Schürzen in Satin und Siamosen	120	180	250	350
Knaben-Schürzen in vielen Ausführg.	95	120	150	180
Unterröcke in Halbtuch, viele Farben	350	375	550	650
Unterröcke in reiner Wolle . .	975	1050	1250	1650
Unterröcke in Kunstseiden-Trikot	1050	1250	1450	1650
Unterröcke in Satin und Moiré	450	675	975	1250

A

ls

be

ng

L

ü

d

e

n

s

c

h

e

i

d